

len Mitarbeitern der Kollektive verständlich zu machen, daß ein qualitativ neuer Schritt zur höheren Veredlung der Produktion durch die ökonomische Verwertung des Veredlungseffekts bestimmt wird. Es geht also darum, mit neuen Produkten und effektiveren Technologien das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis entscheidend zu verbessern.

Die ökonomischen Ergebnisse aus Wissenschaft und Technik, insbesondere beim Export, müssen schneller steigen als der Aufwand für Forschung und Entwicklung und die damit verbundene wissenschaftlich-technische Arbeit. Im Zusammenhang mit diesem neuen Maßstab umfassender Intensivierung orientiert die Kreisleitung darauf, die bewährte Wettbewerbsmethode der Forscherkonten zur Überbietung der Ziele in den Pflichtenheften, zur Verkürzung der Bearbeitungszeit und zum sparsamsten Einsatz der Forschungsmittel in allen Kollektiven noch wirksamer anzuwenden.

Schlüsseltechnologien effektiv nutzen

Um die Ökonomie noch stärker zum Maßstab für die Forschungsarbeit zu machen, empfiehlt die Kreisleitung, synchron zur laufenden chemischen, verfahrenstechnischen, analytischen und anwendungstechnischen Forschung die ökonomische Durchdringung der FoVschungs- und Entwicklungsaufgaben mit den Mitteln und Methoden der Verfahrensoökonomie bedeutend zu verstärken. Eine der dazu angewandten Methoden ist der Einsatz von Verfahrensoökonomien an Schwerpunktthemenkomplexen. Dabei gibt es bereits gute Erfahrungen. Durch den ständigen Vergleich von Aufwand und Ergebnis fordern die gegenwärtig eingesetzten Verfahrensoökonomien hohe ökonomische Ergebnisse auf chemisch-technologischem Gebiet heraus. In Beratungen des Sekretariats der Kreisleitung mit Parteisekretären und staatlichen Leitern wurde nach der 10. Tagung des ZK die Schlußfolgerung ge-

zogen, das Tempo der wissenschaftlich-technischen Arbeit zur Realisierung der Veredlungsziele zu beschleunigen - durch den zunehmenden Einsatz der Mikroelektronik und der Rechentechnik in der Forschung, Konstruktion und Projektierung. Deshalb werden zum Beispiel gegenwärtig in einer Arbeitsgemeinschaft mit dem Chemiekombinat Buna und der Technischen Flochschule Leuna-Merseburg Voraussetzungen für die Einführung der rechner- und bildschirmgestützten Projektierung (CAD-System) geschaffen.

Die Verallgemeinerung der besten Erfahrungen während der Parteiwahlen und der Volksausssprache mit allen Werktätigen in Vorbereitung des XI. Parteitages schließt auch ein, die Gewißheit zu vertiefen, daß sich alle Anstrengungen lohnen. Bilanz ziehen heißt, so verdeutlichen zum Beispiel Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung bei ihrem persönlichen Auftreten in den Forschungs- und Entwicklungskollektiven, sich auch bewußt sein, welche Ergebnisse bereits bisher in der wissenschaftlich-technischen Arbeit erreicht wurden.

So ist es zum Beispiel gelungen, das Erdöl bis hin zu seiner völligen stofflichen Verwertung aufzuspalten. Die Grundidee, die Technologie der Erdölverarbeitung in Leuna durch Rekonstruktion, Modernisierung und teilweisen Neubau von Anlagen Schritt für Schritt umzugestalten, ist das Ergebnis der Arbeit von über 370 Forschern des Kombinars unter Einbeziehung der Technischen Hochschule „Carl Schorlemmer“ Leuna-Merseburg, der Akademie der Wissenschaften und des Chemieanlagenbaus. 58 Patente unserer Forscher werden dabei praxiswirksam. Zu den Ergebnissen zählen ebenso hochveredelte Plastwerkstoffe sowie Epoxidharztypen für die Mikroelektronik und leistungsstarke Katalysatoren für chemisch-technologische Prozesse.

Horst Philipp

Sekretär der Kreisleitung der SED
im VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“

Leserbriefe

Die Leistungen werden rasch gesteigert

Im Betrieb für optischen Präzisionsgerätebau im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena sind im Jahre 1985 umfangreiche Aufgaben bei der Verwirklichung der neuen Etappe der ökonomischen Strategie der Partei zu lösen. Im Beschluß der Parteileitung zur Vorbereitung des XI. Parteitages ist die Aufgabe enthalten: Die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1985 ist mit Hilfe einer breiten Wettbewerbs- und Verpflichtungsbewegung zu sichern. In allen Parteikollektiven ist den Anforderungen in der neuen Etappe der

ökonomischen Strategie mit der Entfaltung der Initiativen und des Schöpfertums der Werktätigen zu entsprechen.

Unser Betrieb leistet mit seinem Produktionsprogramm einen wichtigen Beitrag zur Durchsetzung der ökonomischen Strategie der Partei. Insbesondere die Spezialausrüstungen zur Herstellung mikroelektronischer Bauelemente sind von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Dabei sind unter Führung der Parteiorganisation folgende Hauptaufgaben des Ökono-

mischen Prozesses zu lösen: Sicherung einer stabilen Produktion der hochwertigen Geräte der Mikrolithographie bei Wahrung eines günstigen Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis; Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, Erschließung von Reserven und Erzielung eines deutlichen Rationalisierungsschubs. Dazu wird eine noch breitere Initiativbewegung in allen Kollektiven mit dem Ziel geschaffen, die Null-Fehler-Produktion zu erreichen und persönliche Planangebote anzuregen.

Regelmäßig schätzt die Leitung der Parteiorganisation den Stand der Erfüllung der Aufgaben ein und legt wei-